

Einheitlich geregelt

Wird die deutsche Schreibung durch den Bundesrath.

Die Verhandlungen zwischen dem Kaiserlichen Taft und dem Vatikan.

Die Sieger im Automobilrennen.

Deutschland.
Berlin, 2. Juli.

Die Berichte der Berliner Konfulate leben, daß die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im verfloffenen Quartale \$1,952,559 betrug und einen Zuwachs von \$224,424 aufwies. Die Gesamtausfuhr betrug im Fiscaljahre \$8,234,607 und der Zuwachs \$1,619,015.

Berlin, 2. Juli.
Der Bundesrath begann mit der Beratung der Vorlage betreffs einheitlicher Regelung der deutschen Rechtschreibung. Die Vorlage enthält jeder politischen Bedeutung und hat in Gelehrtenkreisen immer noch viele Gegner, wenn auch keine grundsätzlichen, so doch viele sachliche, welche die Rechtschreibung nach ihrer Ansicht geregelt haben möchten. Da aber an den Beratungen, die zur Vorlage des Entwurfes an den Bundesrath führten, auch österreichische Delegaten theilnahmen, so ist kaum zu erwarten, daß der Bundesrath noch einschneidende sachliche Änderungen an ihr vornehmen wird. Wird die Vorlage vom Bundesrath, wie man hofft, angenommen, so ist damit wieder ein Stück deutscher Einheit erfüllt, das vor fünfzig Jahren kaum zu erträumen war.

Die Ernennung des Generalmajors a. D. Rüdte zum preussischen Eisenbahnminister ist im Allgemeinen günstig von der Presse aufgenommen. Da fällt es besonders auf, daß die konservativen Politiker es vielfach bemängeln, daß ein General nicht einer der aus dem Eisenbahnministerium hervorgegangenen Civilbeamten der Nachfolger des Ministers v. Thielen geworden sei. Diese konservative Ansicht, die beispielsweise seitdem gegen die zur Zeit der Ernennung des Generals v. Podbielski zum Staatssekretär des Reichspostamtes von den Konservativen ausgesprochene Meinung kontrastirt, trägt offenbar daher, daß General Rüdte bei den Verhandlungen über die abgelehnte große Kanalvorlage die vom strategischen Standpunkte aus scharf verteidigte.

Der Schießverein der deutschen Jäger veranstaltet im Jahre 1903 ein Meisterschafts-Wettchießen, zu welchem er auch alle amerikanischen Schützen zu Theilnahme freundlich einladet. Alle diejenigen, welche die Einladung annehmen wollen oder die Bedingungen zu erfahren wünschen, können sich diesbezüglich schriftlich an den Kommerzienrath Neumann, in Neubamm, Provinz Brandenburg, wenden.

Der Feuerwerker Scherblin in Straßburg im Elsaß hat ein Verfahren erfunden, durch welches Regen und Hagel durch Schießen mit Raketen, welche mit Nitroglycerin geladen sind, vertrieben werden sollen. Mit solchen Raketen wurden kürzlich in Kolmar i. E. mit bestem Erfolge Versuche gemacht, indem dabei Regen- und Hagelwolken gänzlich auseinandergesprengt wurden. Der Erfinder hofft noch eine bessere Wirkung erzielen zu können, wenn es ihm gelingt, mit Schießbaumwolle geladene Raketen verwenden zu können. Er hofft, daß das sogenannte „Wetterchießen“, das in den letzten Jahren in Amerika, den böhmerischen Alpenprovinzen und Italien nur angezweifelte Erfolge aufzuweisen hatte, dadurch in Bahnen gelenkt würde, welche die Landwirtschaft vor Hagel- und schweren Regenschüngen würde.

Berlin, 2. Juli.
Die Herzogin Friederike von Anhalt-Bernburg ist auf ihrem Wintertag in Ballenstedt so schwer erkrankt, daß ihr Ende kühnlich erwartet wird. Sie ist als Prinzessin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg am 9. Oktober 1811 geboren und heirathete im Jahre 1834 den regierenden Herzog Karl Alexander von Anhalt-Bernburg, der am 19. August 1863 starb. Da die Ehe kinderlos blieb, fiel das Herzogthum Anhalt-Bernburg damals an Anhalt-Desau zurück. Herzogin Friederike war schon seit 1855 für ihren, wenn auch nicht geisteskranken, so doch jedenfalls geisteschwachen Gemahl als Mitregentin für das Herzogthum eingesetzt und zeigte als solche großen politischen Taft. Da sie durch ihre Glücksburger Abstammung mit fast allen regierenden Häusern Europas verwandt war, so erhielt sie den Spitznamen „die Zante Europas“.

Die Bühnenspiele des Rheinischen Goethevereins begannen im Stadttheater in Düsseldorf mit „Macbeth“ unter der künstlerischen Leitung Max Grubes, des Oberregisseurs des königlichen Schauspielhauses in Berlin.

Der Erfolg war außerordentlich großartig und überstieg alle hochgespannten Anforderungen.

In der Folge werden noch weiter aufgeführt: „Dibello“, „Was Thymol“, „Hamlet“ und „Julius Caesar“. Die Darstellung erfolgt durch Mitglieder des königlichen Schauspielhauses

und des Deutschen Theaters in Berlin, der Hoftheater in München, Dresden und Koburg und des Hamburger Stadttheaters.

Der Direktor Breslauer von der Rheiderlei Vereiniger Schiffer in Breslau erhielt nach vierjähriger Gerichtsverhandlung wegen Fälschung von Kanossumenten vier Jahre Zuchthaus. Die anderen angeklagten Direktoren wurden freigesprochen. Die Fälschung der Kanossumente waren im vorigen Sommer gemacht, und die Einbedung derselben erfolgte durch einen Zufall durch die Hamburger Firma Neubauer.

Kiel, 2. Juli.
Das Schoner-Wettfahren der Kieler Regatta vom letzten Sonntag hat, nach dem nunmehr offiziellen Urtheile des Preisrichter-Kollegiums, folgendes Ergebnis gehabt:

„Cicely“ trug den ersten Preis davon; ihr folgten „Lacas“ als Zweite, „Clara“ als Dritte, „Yduna“ (die Segel-Yacht der deutschen Kaiserin) als Vierte; „Meteor“ als fünftes und „Nordwest“ als sechstes Schiff.

Herr Cecil Quent, der Eigentümer der „Cicely“, ist der Ansicht, daß es verfrüht wäre, über die Segeltüchtigkeit und Schnelligkeit der Schoner „Meteor“ schon jetzt ein Urtheil zu fällen, da dieses Fahrzeug bis jetzt noch keine Gelegenheit gehabt habe, zu zeigen, was es vor einer steifen Brise leisten kann.

Am Donnerstag wird noch ein „Trostrennen“ für diejenigen Fahrzeuge stattfinden, welche vom „Uncle Sam“ geschlagen wurden, und hat hierfür Hr. Ogden Goelt einen Preis von 2,000 Mark ausgesetzt.

Berlin, 2. Juli.
Gewisse anarchistische Kreise Deutschlands interessieren sich für ein Projekt, das von ihren Chicagoer Gesinnungsgenossen befürwortet wird und nichts Geringeres bezweckt, als in der brasilianischen Provinz Santa Catarina einen anarchistischen Staat im Kleinen zu begründen. Die gestern Abend hier zur Ausgabe gelangte Nummer der Zeitung „Neues Leben“, das Leiborgan der Umstürzler, publizirt einen von einem gewissen J. D. Mart, No. 531 Walnut Straße Chicago, unterzeichneten anarchistischen Aufruf, der alle Einzelheiten des Planes enthält. Es sind in Brasilien angeblich bereits 3000 Acker Landes angekauft, die zur Anlage einer industriellen Kolonie dienen und den Anarchisten der gesammten Welt eine Zufluchtsstätte bieten sollen.

Es wird praktisch versucht werden, in kommunistischer Gemeinschaft ohne Gesetz und Regierung zu leben. Bereits sollen sich an gedachter Stelle eine Anzahl Anarchisten angesiedelt haben und mit einander glücklich und zufrieden leben. Von letzteren ist auch der erste Anstoß zur Gründung des anarchistischen Gemeinwesens größeres Entschlossenheit ausgegangen. (Ein ähnlicher Aufruf erschien hier in Chicago vor einiger Zeit in dem Blatte „Free Society“, das betänlich gleichfalls kommunistischen Tendenzen huldigt. Wir wir vernehmen, haben aber bisher weder Abraham Jaast, noch Henry Dragaglio, S. Cianciabilla, S. Havel und die anderen Anarchisten Chicago's den Wunsch ausgesprochen, ihr Pängel zu schmüren und nach Brasilien aufzubrechen. Dagegen wollen sie aber ihre „moralische“ Unterstützung nicht verweigern.—Die Red.)

Wien, 2. Juli.

Das Comité, welchem die Regelung der internationalen Automobil-Wettfahrt Paris-Wien obliegt, beschloß, Mariot Renault (der als Erster am Ziel ankam) nicht zu disqualifizieren, weil er es unterlassen hatte, auf der letzten Haltestation zu Florisdorf die vorgeschriebene Meldung zu erstatten. Er erhält somit den ersten Preis. Henri Farman erhält den zweiten, Edmond den dritten, Maurice Farman den vierten und Seborowski den fünften Preis.

England.

London, 1. Juli.
Das nachstehende Bulletin wurde um 10 Uhr Vormittags im Buckingham Palace angeschlagen:

„Der König hatte eine vorzügliche Nacht und natürlichen Schlaf. Er hat an Kraft zugenommen, und sein Befinden hat sich in jeder Beziehung wesentlich gebessert.“

Treves, Laing, Barlow.

London, 1. Juli.

Die Königin wohnte der Parade der Kolonialtruppen bei, die von dem Prinzen von Wales abgenommen wurde. In ihrer Begleitung befanden sich die Prinzessin Victoria, die Prinzessin Carl von Dänemark, der Herzog von Cambridge und die Herzogin von Connaught. Der Kronprinz und die Prinzessin Friedrich und Carl von Dänemark erschienen in der Umgebung des Prinzen von Wales. In dessen Gefolge befanden sich der Herzog von Connaught und der Lord Roberts.

An der Parade nahmen 2500 Mann aus allen Theilen des Kaiserreiches, mit Ausnahme Indiens, Theil, dessen Truppen gesondert beschäftigt werden. Das stärkste Contingent stellten mit 600 Mann die Kanadier, das kleinste mit drei Mann die Insel St. Lucia. Auch die südafrikanischen Selbsttruppen waren vertreten. Es erschienen Abteilungen der kanabischen Späher und von „Ritcher's Reitern“.

Der Herzog von Connaught brachte ein Hoch auf den König aus, in das die Truppen begeistert einstimmten.

Die Königin wurde auf der Hin- und Rückfahrt von dem Publikum herzlich begrüßt. Die Strapazen, welche sie am Krankenbette ihres Gatten durchgemacht, scheinen sie nur wenig angegriffen zu haben.

London, 1. Juli.

Die Afficirte Presse erzählt, daß der König einen vorzüglichen Tag gehabt habe, und daß sein Zustand sich dauernd bessert. Sir Frederick Treves bräute seine vollständige Zufriedenheit mit dem Befinden des Patienten aus.

London, 1. Juli.

Das nachstehende Bulletin gelangte um 7 Uhr im Buckingham Palace zum Anschlage:

„Das Fortschreiten der Besserung im Befinden des Königs dauert an. Der Appetit mehrt sich, und die Behandlung der Wunde ist weniger schmerzhaft. Seine Majestät leidet noch an leichter Ermattung von den letzten Anstrengungen her.“

Treves, Laing, Barlow.

Italien.

Rom, 2. Juli.

Der Richter Taft, Civilgouverneur der Philippinen, hat von dem Kriegsminister Root eine Kabelbespeise erhalten, in welcher die schlußgültigen Bestimmungen mitgeteilt sind, welche dem Vatican bezüglich der Verfügung über das Ordenseigentum auf den Philippinen unterbreitet werden.

Frankreich.

Paris, 2. Juli.

In einem im Elisee abgehaltenen Ministerrathe wurde der französische Gesandte in Peking, Herr Beau, zum General-Gouverneur von Indo-China ernannt. Sein Vorgänger, Paul Doumer, ist am 1. April von seinem Amte zurückgetreten.

Holland.

Am Haag, 2. Juli.

Die erste Kammer der Generalstaaten ratifizierte die Konvention zwischen Holland und Deutschland bezüglich der Regelung eines afrikanischen Handels nach holländisch-Ostindien. Die Verwaltung der neuen Kolonien wird eine deutsch-holländische Gesellschaft übernehmen.

China.

Peking, 2. Juli.

Der Laotai von Shanghai theilte der Bankommission mit, daß China die Zahlung der Juliarde der Kriegsschuldung verweigere, wenn es ihm nicht gestattet würde, diese nach dem Geldkurs vom 1. April 1900 zu leisten. Die Vertreter der fremden Mächte glauben, daß der Laotai sich bei seiner Erklärung auf das Zugeständniß des amerikanischen Gesandten Conger stützt, China's Haltung in dieser Angelegenheit anerkennen, und Namens der Vereinigten Staaten auf der vorgeschlagenen Grundlage abbrechen zu wollen. Da indeß Herr Conger der einzige Gesandte ist, welcher ein derartiges Zugeständniß machte, so sind die Vertreter der anderen Mächte der Ansicht, daß China sich ihren Wünschen fügen wird. Einzelne der Gesandten nennen die Haltung Congers unernühtig und im Widerspruch mit den Bestimmungen des Protokolls stehend. Sie erklären, daß China sein Anliegen mehr in der Form einer Bitte um Nachsicht, als in der einer Forderung der Gerechtigkeit vorbrachte, bis der Minister des Auswärtigen, der Prinz Tsching, davon verständigt wurde, daß er auf die Unterstützung der Vereinigten Staaten rechnen könne.

Einnehmen und Ausgaben.

Washington, 2. Juli.

Laut der vergleichenden Aufstellung über die Bundes-Einnahmen und Ausgaben während des verfloffenen Fiskaljahres, das mit dem 30. Juni endete, betragen die Gesamteinnahmen \$563,405,187 gegen \$587,655,337 im vorhergehenden Fiskaljahre.

Die Gesamtausgaben für das verfloffene Fiskaljahr betragen \$471,209,561 gegen \$509,967,353 im vorhergehenden Fiskaljahre. Der Ueberschuß des soeben abgelaufenen Fiskaljahres beträgt \$92,196,000.

Die Einnahmen vertheilen sich auf folgende Quellen:

Zölle \$254,456,927, Zunahme gegen das mit dem 30. Juni 1901 endende Fiskaljahr, \$15,861,000.

Winnsteuern \$272,503,214, Abnahme, \$34,431.

Verschiedenes \$66,443,046, Abnahme \$4,474,000.

Die Ausgaben des verfloffenen Jahres sind wie folgt:

Einzel- und verschiedene Ausgaben \$113,488,202, Abnahme, \$8,000,000.

Armee \$112,216,683, Abnahme, \$32,000,000.

Flotte \$67,858,590, Zunahme, \$7,000,000.

Indianer \$10,049,523, Abnahme, \$841,000.

Pensionen \$139,488,559, Abnahme, \$950,000.

Zinsen \$29,108,082, Abnahme, \$3,245,000.

Zwei ertrunken.

Detroit, Mich., 2. Juli.

Hermann Koch und John Lenkeius ertranken im Fluß, indem sie beim Waschen des Dampfers „Taschnoo“ mit einer losen Planke in's Wasser stürzten. Lenkeius hinterläßt eine Familie.

Wittsommer = Räumungsverkauf

Wann Ihr einen Bargain haben wollt, kommt herein und holt ihn Euch. Hier muß es sein, denn Alles ist mehr oder weniger reduziert.

Sehr oft wird Ihr Geld die doppelte Arbeit thun. Die Tische und Ledertische sind überladen mit Dingen die wir in der Zeitung nicht angeben, denn da ist nicht genug von Diesem oder Jenem um darüber zu sprechen. Darum wird es sich für Euch bezahlen, frühzeitig zu kommen und eine gute Auswahl zu haben—thut das und Ihr werdet manch' einen guten Bargain greifen. Ihr könnt gerade so gut.

Harvester's Canvas.
Spezialverkauf von Harvester's Canvas von extraer Qualität.

13Unz. Harvester's Canvas, 40 Zoll breit, Yard.. 22c
9Unz. Harvester's Canvas, 31 Zoll breit, Yard.. 14c
16Unz. Harvester's Canvas, 40 Zoll breit, Yard.. 50c
10 1/2Unz. Harvester's Canvas, 36 Zoll breit, Yard.. 15c
11Unz. Harvester's Canvas, 30 Zoll breit, Yard 12 1/2c
11Unz. Harvester's Canvas, 40 Zoll breit, Yard.. 17c
16Unz. Harvester's Canvas, 60 Zoll breit, Yard.. 55c

Röcke, Tailen, Unterröcke.

Leinenfarbige Cotton Damen-Crassetts, mit 3 Reihen schwarzer Borte, jeder.. 50c
50c neumontische Shirtwaists, jede.. 39c
65c neumontische Shirtwaists, jede.. 50c
Neue, schwere, schwarze Unterröcke, 8 1/2ö. Mädchen, jeder.. 45c

Großer Räumungsverkauf von Schuhen. Außerordentliche Bargains in Schuhzeug für Männer, Frauen und Kinder. Wir wünschen daß Ihr nicht vergeßt, daß jedes Paar gut gemacht und ein Bargain im vollsten Sinne des Wortes ist.

Rebble Grain Newport Frauenflippers, zu... 1.50
Dongola Kid Frauenflippers... 1.25
Dongola Kid niedrige Gaiters für Frauen... 1.35
Three Point Dongola Frauenflippers... 1.00
Gute Knaben- und Mädchenflippers von \$1 bis... 1.50

Weiße Lammschürzen, eine Reihe Einsatz. Sie sind nicht extra groß, der Preis ist es auch nicht, jede... 1.3c
Eine bessere Schürze für... 1.5c

Durch die Post bei Wolbach's bestellen ist so leicht wie das Kaufen im Laden—so zufriedenstellend wie sicher—Bargains ebenso echt.

Niedrige Raten nach New-England.

\$18.90 nach Providence, R. I., und zurück via Nickel Plate Road, am 7., 8. und 9. Juli. Näheres in der City Ticket Office, 111 Adams Straße, Chicago, und Union Ticket Office im Auditorium Annex. Schreibt an John J. Calahan, General Agent, Chicago.

CASTORIA.
Trägt die Unter-schicht von...
Abonnirt auf den Anzeiger u. Verord.

Markt-Bericht.
Grand Island.

Weizen... per Bu... 58
Hafer... .. 38
Bohn... .. 60
Roggen... .. 40
Gerste... .. 50
Kartoffeln... .. 40
Reu per Tonne... 6.00-8.00
Butter... per Pfd... 15
Eier... per D... 12 1/2
Hühner, per lb... 18
Schweine... pro 100 Pfd... 6.00-7.25
Schlachtwild... .. 3.50
Kälber, fette, pro Pfd... 4

Musräumungs-Schuhverkauf!

Weil wir unsere Auswahl von Schuhen für den Herbst geändert haben, und weil wir so riesig einkauften, sodaß wir kaum für die Hälfte Platz haben, müssen wir unser ganzes Lager zum aktuellen Kostenpreis oder noch weniger austräumen.

Nichts wird reservirt außer unserer Auswahl von Damen Oxfords zu \$2.00, weil diese schon zum allerniedrigsten Preis verkauft werden.

\$3.50 Damenschuhe für... 2.65	\$3.50 Männerschuhe für... 2.40
\$3.00 Damenschuhe für... 2.35	\$3.00 Männerschuhe für... 2.35
\$2.50 Damenschuhe für... 1.98	\$2.50 Männerschuhe für... 2.00
\$2.00 Damenschuhe für... 1.65	\$2.00 Männerschuhe für... 1.65
\$1.50 Damenschuhe für... 1.20	\$1.50 Männerschuhe für... 1.20
\$1.50 Damen Oxfords für... 1.20	\$1.50 Män. Canvas Oxf. 1.00
\$1.50 junge Mädchenschuhe 1.20	\$2.00 Knabenschuhe für... 1.65
\$1.25 j. Mädchenschuhe 95c, 1.00	\$1.75 Knabenschuhe für... 1.35
\$1.35 j. Mädchenschuhe für... 1.00	\$1.50 Knabenschuhe für... 1.20
\$1.00 Knabenschuhe für... 85c	\$1.25 Knabenschuhe für... 1.00
85c Knabenschuhe für... 68c	\$1.25 Knaben Canvas Oxf. 1.00
Schlachtwild... 85c bis... 85c	

Sehet unseren 75c und \$1.00 Bargain Counter.

GRABER, der Schuhhändler.